

NIEDERSCHRIFT

der 22. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 22.11.2022

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: AWO Soziale Dienste gGmbH,
Merseburger Straße 109 (ehem. Kaffeehaus), Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Vorstellung AWO Soziale Dienste gGmbH | |
| TOP 6 | Information zur geplanten Änderung Kinderförderungsgesetz | 191/2022 |
| TOP 7 | Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung BLK | 202/2022 |
| TOP 8 | Informationen zu Hilfeleistungen für Bedürftige im Rahmen der Energiekrise | 178/2022 |
| TOP 9 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 10 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 2 | Mitteilungen und Anfragen |
| TOP 3 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Kabisch-Böhme eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 10 Stadträte und 2 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.10.2022 wird mit 5 Enthaltungen der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Vorstellung AWO Soziale Dienste gGmbH

(Herr Krüger und Herr Deibicht anwesend – ab jetzt 12 Stadträte)

Herr Reichel stellt in seiner Funktion als stellvertretender Vorstandsvorsitzender die Aufgabenbreite der AWO und die Standorte vor.

Es gibt intensive Bemühungen um weitere Standorte in der Neustadt. Die Bedarfe dazu sind im sozialen und gesellschaftlichen Bereich vorhanden.

Frau Henschler ist Teamleiterin des Bereichs Integrative Mädchenwohngruppe und Mutter-Kind-Betreuung in einer Einrichtung auf dem Kugelberg.

Sie berichtet vom Betreuungsangebot für Mädchen bis 18 Jahre. Ziel ist es, die Mädchen zu befähigen, dass sie eigenständig ihren Haushalt führen und die Erziehung ihrer Kinder bewältigen können.

Die jungen Frauen erhalten Unterstützung bei Behördengängen und der Antragstellung. Schwangere werden bei der Wahrnehmung von Arztterminen und bei der Hebammensuche begleitet.

Aktuell sind 11 Plätze belegt. Aufgrund der steigenden Anzahl minderjähriger hilfebedürftiger Mütter steigen die Betreuungsbedarfe an.

Herr Probst beschreibt die Aufgaben der Tagesgruppe in der Einrichtung Am Mühlberg. Dort werden Hilfen zur Erziehung für Familien angeboten.

Vormittags erhalten die Eltern verschiedene Angebote, die sie über ihre Erziehungsverantwortung aufklären und diese gemeinsam wieder stärken.

Nachmittags kommen die Kinder in die Einrichtung und erhalten Lernhilfen sowie sozialpädagogische Unterstützung.

Aus den verschiedensten Gründen haben Eltern den Kontakt zu ihren Kindern verloren. Diesen wieder aufzubauen und zu festigen, ist eine der schwierigen Aufgaben der Tagesgruppe.

Herr Probst sieht eine wichtige Aufgabe in der gemeinsamen Elternarbeit, um das Familiengefüge wieder zu stärken. Leider sind nicht alle Elternteile an dieser Form der Unterstützung interessiert.

Herr Probst sieht die Bedarfe für intensive soziale Familienbetreuung ansteigen.

Herr Reichel informiert über die Finanzierung der Hilfsangebote durch das Sozialamt und Jugendamt des Burgenlandkreises.

Die Arbeit in der Tagesgruppe deckt oftmals weitreichende familiäre Probleme auf, die Unterstützungsbedarfe haben.

Dafür sind verschiedene Finanzierungsmodelle zu prüfen. Die Bearbeitungszeit dauert oft sehr lange. Das erschwert die zeitnahe Problembewältigung.

Nach Meinung von Herrn Probst ist eine Vernetzung von Schule, Schulsozialarbeitern und Jugendamt wichtig, um in der Schule aufgedeckten Fällen von Kindeswohlgefährdung oder Straffälligkeiten von Kindern umgehend notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

Aktuell kommen Kinder in die Tagesgruppe, die schon mehrfach auffällig geworden sind, sei es in der Familie, in der Schule oder in der Freizeit.

Es ist für die Kinder und die Betreuer aussichtsreicher, notwendige Hilfen zu steuern und zielgerichtet einzusetzen, wenn diese zu einem viel früheren Zeitpunkt des Erkennens von Auffälligkeiten beginnen könnten.

Herr Kabisch-Böhme dankt den Vortragenden für ihr Engagement und bedauert es, dass soziale Projekte oftmals mit einem Minimum an finanziellen Mitteln auskommen müssen und daran auch weiterführende Hilfsangebote scheitern können.

Herr Reichel sieht die Pauschalen für Betreuungsplätze als sehr knapp bemessen und dankt für die Spenden, die bisher in den Einrichtungen angekommen sind.

6. Information zur geplanten Änderung Kinderförderungsgesetz

Herr Trauer informiert zur geplanten Änderung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG).

Die Geschwisterrabatte können beibehalten werden.

Die Zuweisungen vom Bund und vom Land Sachsen-Anhalt zu einem höheren Anteil für Qualifizierung und Fortbildung verwendet werden.

Es ist angedacht, dass die in einigen Bundesländern praktizierte Einkommensregelung für die Beitragsbemessung bundesweit angewendet wird. In Sachsen-Anhalt gibt es diese Regelung im Rahmen der Beitragsstaffelung bisher nicht.

Herr Trauer kann keine Angaben zu Einkommensgrenzen und möglichen finanziellen Auswirkungen machen. Es fehlt hier an gesetzlichen Festlegungen.

Für die Beitragsbemessung nach Einkommen ist die Kostenbeitragssatzung der Stadt zu überarbeiten und zieht die Neuberechnung der Beiträge für derzeit 2.900 Kinder nach sich.

Das Bundesförderprogramm für Sprach-Kitas sollte zum Ende des Jahres 2022 auslaufen, wurde aber nunmehr bis 30.06.2023 verlängert. Danach sollen die Länder die finanziellen Mittel bereitstellen. Es bleibt abzuwarten, wie das Land Sachsen-Anhalt die Finanzierung organisiert und ob anderweitig Einschränkungen erfolgen müssen.

Herr Kabisch-Böhme sieht die Einführung der Beitragsstaffelung nach Einkommen kritisch im Hinblick auf sozial gerechte Lösungen.

Herr Riemer sieht in der Neuberechnung der Beiträge nach komplizierten Einkommensregelungen einen erhöhten Personalbedarf zur Umsetzung in der Verwaltung.

Frau Ramona Spiegelberg bezeichnet die möglicherweise auf berufstätige Eltern zukommenden höheren finanziellen Belastungen als verfehlte Kinderpolitik.

7. Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung BLK

Herr Trauer erläutert, dass der Burgenlandkreis im Rahmen der Schulentwicklungsplanung Veränderungen bei den Förderschulen vorsieht.

Es ist vorgesehen, die beiden Förderschulen zu fusionieren und künftig als Förderschule „Pestalozzi“ mit den Standorten in Weißenfels und Hohenmölsen fortzuführen. Sitz der Schulleitung soll dabei der Standort Weißenfels sein.

Die Stadt Weißenfels ist zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Um die Anhörung im Sozialausschuss zu ermöglichen, wurde beim Burgenlandkreis um Verlängerung der Frist zur Stellungnahme bis zum 23.11.2022 gebeten. Diese wurde zugesichert.

Es ist nach Ansicht von Herrn Trauer aufgrund der Schülerzahlen wichtig, eine Förderschule in Weißenfels vorzuhalten.

Herr Drewitz stimmt dem zu und spricht sich dafür aus, dass auch der Schulstandort Hohenmölsen erhalten werden sollte, um den Schülern lange und zeitaufwändige Schulwege zu ersparen.

Herr Riemer befürwortet den Vorschlag zur Fusion und dem Sitz der Schulleitung in Weißenfels. Im Hinblick auf künftig anstehende weitere Veränderungen in der Schulentwicklung bietet eine große Gesamtförderschule gewisse Verhandlungsvorteile.

Frau Ramona Spiegelberg begrüßt die Entscheidung, trotz einer Fusion die beiden Schulstandorte zu erhalten.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Oberbürgermeister, gegenüber dem BLK eine Stellungnahme ohne Einwände für die geplante Förderschule „Pestalozzi“ abzugeben.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 12	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0

8. Informationen zu Hilfeleistungen für Bedürftige im Rahmen der Energiekrise

Frau Henze bezieht sich auf den von der Fraktion DIE LINKE eingebrachten und an Ihren Bereich geleiteten Antrag, den Bürgern Hilfsangebote zur Verringerung der finanziellen Auswirkungen aus der Energiekrise zu unterbreiten.

Auf der Internetseite der Stadt Weißenfels sind Hinweise zu Beratungsstellen hinterlegt.

Die Stadt ist nicht Träger von Sozialleistungen und kann somit nur auf die Hilfsangebote des zuständigen Burgenlandkreises (Sozialamt, Jobcenter) verweisen.

Im Neustadtbüro wird Unterstützung zur Antragstellung auf die unterschiedlichen finanziellen Hilfeleistungen angeboten.

Die Nachfrage zur im Neustadtbüro angebotenen Energieberatung hat nachgelassen.

Die auf der Internetseite der Stadt aufgezeigten Hinweise im Rahmen der Energiekrise werden um Hinweise zu den ab Januar veränderten Regelungen zum Wohngeldbezug ergänzt.

Eine umfassende Information des Sozialausschusses wird dazu in einer nächsten Sitzung erfolgen.

Herr Freiwald teilt mit, dass der in Rede stehende Antrag von der Fraktion zurückgezogen wurde. Die damit angestrebte fruchtbringende Diskussion hat stattgefunden und seitens der Stadt erfolgt die gewünschte Bürgerinformation.

9. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Trauer informiert:

- Feierliche Eröffnung Herder-Grundschule am 25.11.2022. Es wurden 8 Mio. Euro investiert.
- Die Feierlichkeiten zur Eröffnung der Grundschule Tagewerben wird im Frühjahr 2023 stattfinden.
- Vom Burgenlandkreis ist die Einstellung einer Schulsozialarbeiterin erfolgt. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich über die Bergschule und die Grundschule Langendorf.
- Die Personalsituation in den Kitas bleibt weiter angespannt. Zum Teil mussten Eltern erneut gebeten werden, kurzfristig Alternativen zur Betreuung ihrer Kinder zu finden.
- Der Stadtelterrat sieht hier dringenden Handlungsbedarf, die Personalsituation umgehend so anzupassen, dass die vereinbarte Betreuung der Kinder in den Einrichtungen gewährleistet werden kann.
- Die Clearingstelle ist seit 01.10.2022 besetzt. Zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses wird zum bisherigen Verlauf informiert.
- Die Stelle zur Wohnraumkontrolle ist zwischenzeitlich auch besetzt.

Frau Ramona Spiegelberg möchte wissen, wie viele Mitarbeiter in den Kitas insgesamt fehlen.

Nach Auskunft von Herrn Trauer setzen sich die Fehlzeiten für Betreuung aus verschiedenen Parametern zusammen. Beschäftigung in Teilzeit, kurzfristige Ausfälle durch Krankheit, sofortige Beschäftigungsverbote für Schwangere lassen die Planung zu einer schwierigen Herausforderung werden.

Als Gegenmaßnahme werden Gespräche mit teilzeitbeschäftigten Erzieherinnen mit dem Ziel geführt, dass sie ihre Arbeitszeit wieder aufstocken. Die seit einiger Zeit angebotene duale Ausbildung ist ein attraktives Angebot gegenüber der vormals angebotenen schulischen Ausbildung.

Herr Kabisch-Böhme sieht im Tarifabschluss für die Erzieher gute Ansätze, den Berufszweig durch gute Bezahlung attraktiver zu machen. Die zusätzlichen Regenerationstage bieten die Möglichkeit notwendiger körperlicher Entlastung.

Herr Trauer teilt mit, dass im neuen Ausbildungsjahr 4 Jugendliche eine duale Ausbildung bei der Stadt Weißenfels beginnen.

Frau Henze informiert:

- Weißenfelser Weg – Treffen mit Stadt, Burgenlandkreis und weiteren Beteiligten am 19.01.2023 zur Auswertung und zum Festlegen weiterer Projekte
- Adventsmarkt am Märchenbrunnen am 02./03.12.2022
- Lichterkette für Menschen mit Behinderung am 02.12.2022, Treffpunkt Jüdenstr./Ecke Saalstraße zum gemeinsamen Marsch in Richtung Marktplatz

Frau Scheunpflug macht Ausführungen zur Hörschleife im Kulturhaus. Diese wurde für Menschen mit Hörgeräten installiert und lässt sich über WLAN steuern. Die Hörschleife funktioniert nur für Veranstaltungen, die mit der Mikrofonanlage gesteuert werden.

Künftig sollen in den Veranstaltungsflyern Hinweise zur vorhandenen Technik und der Funktionsweise für die Menschen mit Hörschädigungen aufgezeigt werden.

Herr Drewitz bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, warum auf dem Weihnachtsmarkt in der Bastelhütte keine Märchenvorlesungen durch die Stadträte stattfinden. Nach seiner Meinung haben die Kinder gerne den Geschichten gelauscht, die Herr Drewitz oder Herr Freiwald vorgetragen haben. In diesem Jahr gab es keine Anfrage an die Stadträte, ob sie die Lesungen übernehmen möchten. Herr Drewitz hat es als Beitrag der Stadträte angesehen, sich in die städtischen Veranstaltungen einzubringen.

Frau Elisabeth Spiegelberg möchte wissen, wann der Um- und Neubau der Kita St. Elisabeth beginnt.

Herr Trauer verweist hier auf die katholische Kirchengemeinde als Bauherren.

Frau Scheunpflug bezieht sich auf die aktuellen Aufforderungen an Einrichtungen und Behörden, Pläne und Meldekettens zu erstellen für den Fall flächendeckender Energieausfälle. Sie bittet Herrn Trauer darum, die Schnittstellen der Stadt zu den Pflegeeinrichtungen zu prüfen und gemeinsame Arbeitsgruppen zu bilden.

Herr Trauer führt dazu aus, dass die Ausarbeitung der verschiedenen Szenarien eine große Herausforderung darstellt. Es ist vorgesehen, darüber in der Dezember-Sitzung des Stadtrates zu informieren.

Danach erfolgen die Zusammenkünfte mit den Einrichtungen zur weiteren gemeinsamen Arbeitsweise.

Frau Scheunpflug sieht bei Eintritt eines flächendeckenden Energieausfalls ein großes logistisches Problem darin, die in häuslicher Pflege befindlichen Menschen zu erreichen. Diese sind meist alleinlebend.

Dazu schlägt Frau Ramona Spiegelberg vor, dass Patenschaften zu hilfebedürftigen Menschen in häuslicher Pflege aufgestellt werden und diese im Notfall über Meldekettens informiert werden und für die Benachrichtigung und Evakuierung der Pflegebedürftigen verantwortlich sind.

Nichtöffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

2. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

3. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin